Ausgabe 7 20.09.2009

Endlich....

hat das Warten hat ein Ende. Seit einigen Wochen verfügt der Theaterverein wieder über eine funktions- tüchtige Spülmaschine.
Durch ihren extrem geringen Geräuschpegel ist ein Spülen sogar während der Proben jetzt kein Problem mehr und ein besonderes Kurzzeitprogramm beschleunigt das Spülen von Gläsern erheblich.

Relaunch der Webseite

Wir berichteten bereits in der Ausgabe Juni 2008 über den geplanten Relaunch unserer Webseite. Leider haben wir bis jetzt kein Feedback von Seiten der Vereinsmitglieder erhalten.
Es gibt immer wieder Stimmen aus dem Verein, dass die Seite nicht aktuell sei und nicht gepflegt wird. Das ist so richtig, aber der jetzige Aufbau lässt eine schnelle und einfache Pflege nicht zu. Darum der Umbau, der schon fortgeschritten ist und wir hoffen euch noch dieses Jahr die neue Seite präsentieren zu können.
Für alle Interessierten, unter **http://www.theaterverein-wetter.de/joomla** könnt ihr den aktuellen Stand sehen. Kritik und Anregungen sind immer willkommen.

Neue Produktion für 2010 beschlossen

von Helmut Konnerth

In der Jahreshauptversammlung am 23.04.2009 wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig der Beschluss gefasst, das Stück „Hexenjagd“ von Arthur Miller auf die Bühne zu bringen.

Nach dem Ausflug in den Bereich des Boulevard Theaters und des Krimis haben wir uns mit „Hexenjagd“ für einen Stoff entschieden, den Arthur Miller 1952 als Kommentar auf die Kommunistenjagd in der McCarthy-Ära schrieb. Es basiert auf tatsächlichen Ereignissen der Hexenverfolgung im 17. Jahrhundert; wobei Miller die Figuren der historischen Hexenverfolgung namentlich übernommen hat.

Hexenjagd spielt im Jahre 1692 in Salem, einer damals streng puritanischen Gemeinde im amerikanischen Staat Massachusetts. Pastor Parris, der Geistliche des Ortes, hat seine Tochter Betty, seine Nichte Abigail Williams und einige andere Mädchen entdeckt, wie sie im Wald zu den Liedern der noch im Heidnischen verwurzelten schwarzen Sklavin Tituba tanzten. Einige der Kinder, Parris' Tochter Betty und auch Ruth Putnam werden nach dieser Entdeckung ohnmächtig und krank. Da die "Krankheiten" der Kinder nicht von Ärzten zu erklären sind, entsteht schnell das Gerücht von übernatürlichen Ereignissen, von Teufelsbeschwörung und Hexerei. Pastor Parris beauftragt Pastor Hale, einen Teufelsspezialisten, der Krankheit seiner Tochter auf den Grund zu gehen. Die Mädchen, allen voran Abigail, merken sehr schnell, dass sie sich selbst vor Strafe bewahren können, wenn sie andere beschuldigen, sie zu ihrem verbotenen Tun getrieben zu haben. Sie nennen wahllos Namen von Gemeindemitgliedern, die angeblich mit dem Teufel im Bund stehen und das Verhängnis nimmt seinen Lauf. Ein Gericht wird einberufen, vor dem die Mädchen als Zeuginnen auftreten und täglich neue angebliche Hexen denunzieren, die daraufhin verhaftet werden. Schnell wird das Gericht zu einer mächtigen Instanz. Nur das Geständnis mit dem Teufel im Bunde gewesen zu sein, rettet vor dem Galgen.

Unwissend von dem Voranschreiten dieses Prozesses wird in einer Szene das Ehepaar John und Elisabeth Proctor vorgestellt. Dieses befindet sich in einer Krise, da John

Ausgabe 7 20.09.2009

Neuorganisation

1. <u>Öffentlichkeitsarbeit</u>

In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand Rüdiger Clasani mit der Neuorganisation und Neugestaltung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit beauftragt. In den nächsten Wochen wird er sein Team zusammenstellen um möglichst zügig neue Ideen in diesem Bereich zu entwickeln und umzusetzen. Wer Interesse hat in diesem Team mitzuarbeiten sollte sich mit Rüdiger Clasani in Verbindung setzen. Tel.: 06429-826649

2. <u>Getränkeversorgung</u>

Aus gesundheitlichen Gründen kann Rüdiger Waldmann sich nicht mehr um die Getränkeversorgung unseres Probenraums kümmern, daher hat Herbert Mettken diese Aufgabe übernommen. Wir bedanken uns bei Rüdiger Waldmann für sein Engagement und seine stets zuverlässige Arbeit und bei Herbert Mettken für die Übernahme dieser Aufgabe.

Proctor ein Verhältnis zu der ehemaligen Magd des Hauses, Abigail Wiliams, gehabt hatte, jenes junge Mädchen, welches sich gerade ihrer Macht über ihre Freundinnen und Menschenleben im Rahmen ihrer Denunziationen bewusst wird. Elisabeth verkraftet den Ehebruch nicht, misstraut ihrem Mann und macht ihm Vorwürfe, dass dieser sich wie ein „Angeklagter in seinem eigenen Hause“ fühlt. Die Dramatik spitzt sich zu, als Elisabeth nun verhaftet werden soll. Abigail jedoch will Proctors Frau werden und bezichtigt deshalb John Proctors Frau Elizabeth der Hexerei. John durchschaut Abigails Vortäuschung sofort und versucht mit Hilfe seiner Magd Mary Warren, die zu der Gruppe der denunzierenden Mädchen gehört, seine Frau zu retten und vor Gericht zu beweisen, dass Abigail und die Mädchen lügen. Anfangs gesteht Mary, dass das Verhalten der Mädchen Vortäuschung ist. Doch als die Mädchen nun auch sie der Hexerei beschuldigen, wird ein Druck auf Mary ausgeübt, dem sie nicht standhalten kann und sie rettet sich, indem sie sich wieder den Mädchen anschließt und beschuldigt nun Proctor, mit dem Teufel im Bund zu sein und sie zum Geständnis gezwungen zu haben. Proctor wird sofort verhaftet und zum Tod verurteilt. In der Endszene bittet John Proctor seine Frau darum, ihn bei der Entscheidung zwischen Geständnis und Tod zu unterstützen. Diese verwehrt ihm jedoch jegliche Entscheidungshilfe und wiederholt stattdessen drei Mal: „ich kann dich nicht richten“. Während Elisabeth ihren Mann zuvor ständig richtete, möchte Sie nun, dass er eine freie Entscheidung trifft. Seinen Willen ohne Gedanken an seine Frau und Kinder benennt. Die verhängnisvolle Eigendynamik der Ereignisse zeigt sich auch besonders am Verhalten der kirchlichen Vertreter. Während Pastor Parris aus Angst um Ruf und Stellung den Geschehnissen tatenlos zusieht, reicht dem ehrenwerten Richter Danforth das angebliche Wissen der noch kindlichen Mädchen, um Menschen als Hexen anzunehmen und zu verurteilen. Nach Beginn und Verselbstständigung des Prozesses verharrt er in seiner starren Haltung und glaubt, nicht mehr zurück zu können. Seine Eitelkeit und Unfähigkeit, als Autoritätsperson seinen Irrtum einzugestehen, machen es ihm unmöglich, das Aburteilen von unschuldigen Bürgern zu beenden. Nur Pastor Hale kommt zur Einsicht und versucht Leben zu retten, doch er muss verzweifelt erkennen, dass der Wahn stärker ist als alle Vernunft

Ausgabe 7 20.09.2009

Theater überall

Premieren des Hessischen Landestheaters:
http://www.hlth.de

26.09.2009
Norbert Ebel
RICHARD.
SPIELVERDERBER
Für Kinder ab 8 Jahren

03.10.2009
William Shakespeare
LEBEN UND TOD KÖNIG RICHARDS III

21.11.2009
Agneta Elers-Jarleman
KATZEN
Für Kinder ab 4 Jahren

29.11.2009
Cornelia Funke/Für die Bühne bearbeitet von Vera Ring
HINTER VERZAUBERTEN FENSTERN
Familienstück zur Vorweihnachtszeit

Theater Gegenstand
http://www.theater-gegenstand.de/

Premiere Mi 22.10.2008
Superhelden-Revue
Waggonhalle, 20:00 Uhr

Auch diesmal war das Interesse bei diesem Stück mitzuwirken sehr groß, so konnten trotz der Vielzahl der Rollen in diesem Stück nicht alle Interessenten berücksichtigt werden.

Um aber auch die Rollen der sehr jungen Figuren in diesem Stück besetzen zu können starteten wir in den Printmedien erstmals einen entsprechenden Aufruf zur Teilnahme an einem Casting, an dem dann sage und schreibe 18 junge Damen teilnahmen und diese Aktion somit zu einem großen Erfolg werden ließen. Damit möglichst viele dieser Interessentinnen berücksichtigt werden konnten, hat sich Jürgen Keuchel dazu entschlossen einzelne Rollen doppelt zu besetzen.

Die Rollenbesetzung:

Pastor Parris	Uwe Fischbach
Betty Parris	Maria Thierfelder / Simone Schwalm
Tituba	Sandra Erkel
Abigail Williams	Marie Bruns
Susanna Walcott	Swea Prautsch / Lara Althaus
Ann Putnam	Sabine Kaiser
Thomas Putnam	Harald Althaus
Mercy Lewis	Gözde Olma / Daniela Fruth
Mary Warren	Simone Jungnickel / Cathrin Seibert
John Proctor	Oliver Batz
Rebecca Nurse	Barbara Kahle
Giles Corey	Herbert Mettken
Elizabeth Proctor	Su Dinter
Pastor John Hale	André Mettken
Francis Nurse	Dieter Nolte
Ezekiel Cheever	Rüdiger Clasani
Herrick	Marc Oeckei
Richter Hathorne	Richard Heß
Unterstadthalter Danforth	Helmut Konnerth
Sarah Good	Ingrid Klinger-Günther
Hopkins	Harald Günther

Regie:	Jürgen Keuchel
Regieassistenz:	Corinna Schneider
	Annette Hauptführer

Ausgabe 7 20.09.2009

Veranstaltungen

Am 26.09.2009 um 20:00 Uhr ist ein weiteres Gastspiel der Lyrikkompanie mit Jürgen Keuchel auf der Bühne des Theatervereins auf dem Klosterberg geplant. Titel des neuen Programms, das an diesem Tag dem Zuschauer präsentiert wird lautet „Dies kleine Zucken deines Hintern“. Präsentiert werden Liebeslyrik von Ovid über Villon bis Bukowski und Brecht sowie Liebeslieder von Connie Francis über die Beatles bis zu den Stones
Wir hoffen auf ein reges Interesse
.

Kooperation mit „Step In“

Von Helmut Konnerth

Im Rahmen der Produktion „Hexenjagd“ arbeiten wir erstmals mit dem Marburger „Step In“ zusammen, aus deren Kreis einige junge Damen auch an unserem Casting teilnahmen und entsprechende Rollen besetzt haben.

In den vorbereiteten Gesprächen zeigten sich die beiden Leiterinnen des „Step In“, Frau Pierson und Frau Bäumer, sehr erfreut über die Zusammenarbeit und übernahmen sofort die Choreographie des in „Hexenjagd“ zu realisierenden Hexentanzes.

Weitere Planung

Von Helmut Konnerth

Für die weitere Spielzeit gibt es bereits Planungen des Vorstands, die ebenfalls in der Jahreshauptversammlung vorgestellt wurden und dort auf große Begeisterung und Zustimmung stießen. So sehen die Planungen vor ein Musical zu inszenieren, das relativ selten von anderen, auch professionellen Bühnen berücksichtigt wird. Es stehen derzeit „Some like it Hot“ und „Anything Goes“ als mögliche Stücke zur Diskussion.

Die Durchführung dieses Vorhabens soll in Zusammenarbeit mit Jürgen Keuchel (Regie), Ulla Keller (musikalische Leitung) und dem „Step In“ aus Marburg (Choreographie) erfolgen. Dazu hat es bereits ein sehr vielversprechendes gemeinsames Gespräch des Vorstandes mit Ulla Keller und Jürgen Keuchel gegeben.

WETTERLEUCHTEN Journal
Vereinszeitung des Theatervereins Wetter e.V.
Ausgabe 7 20.09.2009

Theaterverein twittert

Der Theaterverein ist immer bei neuen Trends dabei.
Kurz zur Erklärung, WAS IST EIGENTLICH TWITTER?:

„**Twitter** ist ein soziales Netzwerk und ein öffentlich einsehbares Tagebuch im Internet, welches weltweit per Website, Mobiltelefon, Desktopanwendung, Widget oder Webbrowser-Plug-in geführt und aktualisiert werden kann. Angemeldete Benutzer können eigene Textnachrichten mit maximal 140 Zeichen eingeben und anderen Benutzern senden.“
Quelle: Wikipedia

Hört sich komplizierter an als es ist. Eigentlich ist es ganz einfach. Unter **http://www.twitter.com/theaterverein** kann jeder kurze Nachrichten über unseren Verein, von Veranstaltungen, Proben, Vorstand, Theater allgemein oder einfach nur so veröffentlichen. Das Ganze ist für andere natürlich nur interessant, wenn wir regelmäßig „twittern“ und Interessierten von unserem Vereinsleben berichten. Wer Lust hat mitzumachen kann sich gerne bei mir melden und bekommt dann alle Informationen und Zugangsdaten. **amettken@yahoo.de**

Zum Henker mit den Henks

Eine kleine Bildersammlung

WETTERLEUCHTEN Journal
Vereinszeitung des Theatervereins Wetter e.V.
Ausgabe 7 20.09.2009

Runde Geburtstage:

20. Geburtstag
Selina Payer 16.08.09

40. Geburtstag
Sabine Gleisner-Kuß 27.08.09

60. Geburtstag
Anna Orth 07.11.09

90. Geburtstag
Gertrud Boy 07.09.09

Kontakte:

Das Redaktionsteam ist zu erreichen unter:

André
0178-2964888
redaktion@wetterleuchten-journal.theaterverein-wetter.de

Helmut
06421/82546
redaktion@wetterleuchten-journal.theaterverein-wetter.de

Theaterverein spielt Fußball

Von Helmut Konnerth

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläums des V.f.B. 09 Wetter fand am Sonntag, den 14.06.2009 das „Jahrhundert"-Spiel FG Donna Wetter – Alte Herren statt. Hier zeigten in der Mannschaft des FG Donna Wetter auch einige Mitglieder des Theatervereins ihre fußballerischen Fähigkeiten. In einem außerordentlich spannenden Spiel, das durch den Kommentator Richard Heß am Mikrofon begleitet wurde, spornte der Kapitän der Mannschaft, Brunhilde Heß, die Mitspieler an, sich dem Gegner als ebenbürtig zu erweisen, was dann auch durch ein Unentschieden gelang. Den zahlreichen Zuschauer wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Spiel geboten, das keinerlei Langeweile aufkommen ließ.

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

1. Lyrikkompanie „Dies kleine Zucken deines Hintern", 26.09.2009 20:00 Uhr Klosterberg Wetter
2. Probentermine: 22.09. + 23.09. + 24.09. + 05.10.2009 jeweils 20:15Uhr Klosterberg Wetter